

Diese Geschichte wird Ihnen von Ririro.com/de kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Ririro

Herr Fuchs meidet die Puschelschwänzchen

Herr Fuchs beschloss, dass die einzige Möglichkeit, alle Waldtiere dazu zu bringen, eine gute Meinung von ihm zu haben, darin bestand, ein großes Abendessen zu geben, denn er hatte bei den Tieren einen ziemlich schlechten Ruf, weil er so listig war.

Den ganzen Tag über erzählte er allen Tieren, dass sie, wenn es dunkel war – ganz dunkel –, zu seinem Haus kommen und essen sollten. Da waren die Eichhörnchen und die Waschbären, die Opossums und die Bärenfamilie und die ganze Kaninchenfamilie, einschließlich Susie Puschelschwänzchen und ihr Bruder Jimmie und viele andere.

Sie können sicher sein, dass an diesem Tag niemand etwas zu Abend aß. Alle sparten sich ihren Appetit für Herrn Fuchs' abendliches Festmahl auf, denn, wie Herr Waschbär es ausdrückte, "wir wären Herrn Fuchs gegenüber sehr undankbar, wenn wir zu seinem Abendessen nicht unseren allerbesten Appetit mitbringen würden; deshalb sollten unsere Mägen leer sein."

Sobald es dunkel war, so dass Herr Hund sie nicht mehr sehen konnte, begannen alle Tiere, langsam zu Herrn Fuchs' Haus zu kriechen. Herr Fuchs ließ sie einen nach dem anderen herein und achtete darauf, alle

Fensterläden zu schließen und das Schlüsselloch zu stopfen, damit kein Licht nach draußen fiel, falls Herr Hund durch den Wald streifen sollte.

Endlich waren alle Tiere außer Jimmie und Susie Puschelschwänzchen da, und alle fragten sich, wo sie sein könnten und warum sie so spät dran waren.



Jimmie und Susie Puschelschwänzchen waren sich nicht

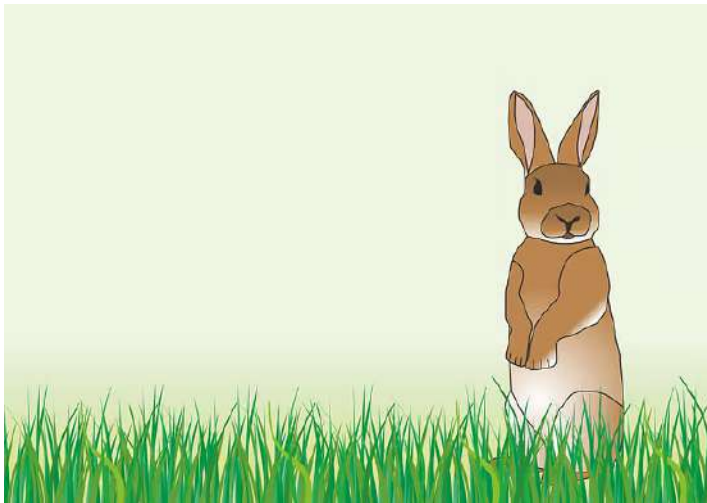
sicher, ob ihnen das

Abendessen von Herrn Fuchs schmecken würde, und sie waren zur Farm auf dem Hügel hinübergelaufen, um etwas aus dem Garten zu essen, das sie sehr mochten. Sie waren länger geblieben, als sie beabsichtigt hatten, und als sie sich auf den Weg zum Haus von Herrn Fuchs machten, waren sie nicht so vorsichtig wie sonst, um Herrn Hund nicht auf ihre Fährte zu lenken. Gerade als sie den Wald betraten, kam ihnen Herr Hund hinterhergesprungen, der ihnen von der Farm aus gefolgt war, und Jimmie und Susie Puschelschwänzchen rannten los, um sich ein Versteck zu suchen.

Das Haus von Herrn Fuchs war der erste Zufluchtsort, zu dem sie kamen, und sie stürmten durch die Tür, mit Herrn Hund an ihren Fersen. Natürlich gab es kein Abendessen und die Party war verdorben, denn alle rannten davon, und Herr Hund wusste nicht, welchen er

verfolgen sollte, als er so viele sah, und ging nach Hause, ohne überhaupt jemanden gefangen zu haben. Am nächsten Tag unterhielt sich Herr Fuchs mit seinem Freund, Herrn Waschbär. "Keines der Tiere hätte uns so in die Klemme gebracht, außer diese Puschelschwänzchen", sagte er.

"Erstens sind ihre Ohren so kurz, dass sie nie so schnell gehört haben wie einige andere aus dieser Familie, und dann diese Schwänze - die kann man ja meterweit sehen. Ich hätte es besser wissen müssen, als sie zu fragen. Und jeder weiß, dass sie weder Sinn noch Verstand haben. Die Puschelschwänzchen rennen in die



erste Lücke, die sie sehen, und laufen nie weiter, wie ihre Vettern es tun. Ich habe meine Lektion gelernt. Ich werde sie von nun an von meiner Besuchsliste streichen."

Das ist auch der Grund, warum die Familie

Puschelschwänzchen nie zu einem Abendessen eingeladen wird, das die Waldbewohner nachvollziehen können - ihre Spuren können von Herrn Hund zu leicht verfolgt werden.